Presseinformation

Neues Seminar am IPH:
Praktische KI-Kompetenzen für den Berufsalltag

Presseinformation vom 25. November 2026

Wo kann Künstliche Intelligenz (KI) im eigenen Arbeitsalltag wirklich helfen? Welche Gesetze sollte man kennen, bevor man KI im Unternehmen nutzt? Und wie erkennt man, ob man einem KI-Ergebnis trauen kann oder nicht? Diesen Fragen gehen die Teilnehmenden im neuen Seminar „Zukunftsfähig arbeiten: Praktische KI-Kompetenzen für den Berufsalltag" nach, das vom IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH angeboten wird. Das Seminar ist kofinanziert von der Europäischen Union. Statt reiner Theorie stehen Ausprobieren, Austausch und spielerische Übungen im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende und Führungskräfte aller Branchen, die bereits erste Erfahrungen mit KI-Tools gesammelt haben oder KI in Zukunft nutzen wollen. Angesprochen sind insbesondere Fachkräfte aus Handwerk, Verwaltung und Produktion, die KI gezielt in ihre Arbeitsprozesse einbinden möchten. Einsatzfelder sind beispielsweise die Planung, Dokumentation, Qualitätssicherung, Prozessoptimierung oder das Wissensmanagement.

Was lernen die Seminarteilnehmenden?

In vier Modulen vermitteln die KI-Expert*innen des IPH umfangreiches KI-Wissen, von den Grundlagen über Recht und Risiken bis zur eigenen Anwendungsidee.

KI bereichsübergreifend einsetzen: Was kann KI – und was nicht? Reale Anwendungsbeispiele zeigen anschaulich und konkret, wie KI beispielsweise in Handwerk, Produktion und Verwaltung unterstützt. Dazu erhalten die Seminarteilnehmenden das notwendige Grundlagenwissen über Machine Learning, Large Language Models und generative KI, um Potenziale und Grenzen der Technologie realistisch einschätzen zu lernen.

KI rechtssicher nutzen und entwickeln: DSGVO, KI-Verordnung, Geschäftsgeheimnisgesetz – klingt trocken, ist aber entscheidend, sobald persönliche Daten ins Spiel kommen. Die Teilnehmenden lernen, rechtliche Anforderungen schon bei der Planung, Entwicklung oder beim Einkauf von KI mitzudenken. Anhand von Praxisbeispielen erfahren sie, wann und wie der KI-Einsatz gekennzeichnet werden muss.

Praktische Anwendung von KI: Wie bringt man KI dazu, mit den eigenen Unternehmensdokumenten zu arbeiten? Die Antwort heißt Retrieval-Augmented Generation (RAG). Die Seminarteilnehmenden testen zudem verschiedene Prompting-Strategien an unterschiedlichen Sprachmodellen und lernen, Halluzinationen, Bias und Manipulation zu erkennen – damit sie KI-Ergebnissen nicht blind vertrauen.

KI in das Unternehmen integrieren: Hier wird es konkret. Die Teilnehmenden wählen eine Idee aus ihrem Arbeitsalltag aus und entwickeln daraus ein erstes Prototypkonzept, etwa für einen Chatbot. Technik, Organisation und Mensch werden dabei gleichermaßen mitgedacht. Heraus kommt ein realistisches Anwendungskonzept mit Nutzen, Risiken und klaren nächsten Schritten.

Vermittelt werden diese Inhalte nicht nur theoretisch, sondern vor allem durch eigenes Ausprobieren. Kurze fachliche Impulse wechseln sich mit Übungen, Fallbeispielen und spielerischen Elementen ab. So werden auch komplexe Themen wie Datenschutz oder KI-Sicherheit greifbar. Viele Aufgaben bearbeiten die Teilnehmenden gemeinsam, sodass sie auch voneinander lernen.

Erfahrungen aus dem ersten KI-Seminar

Das neue Seminar „Zukunftsfähig arbeiten: Praktische KI-Kompetenzen für den Berufsalltag“ baut auf dem „KI-Seminar: Kompetenzaufbau für eine digitale Zukunft“ auf, das das IPH im November 2025 erstmals angeboten und seitdem mehrfach durchgeführt hat.

Schon dort lag ein Schwerpunkt auf einem hohen Praxisanteil und auf der Entwicklung konkreter Ideen für den KI-Einsatz im eigenen Arbeitsumfeld. Die Teilnehmenden lobten vor allem die verständliche Vermittlung komplexer KI-Themen und den direkten Bezug zu Anwendungsfällen. Das bewährte Referent*innen-Team aus Manuel Savadogo, Denise Wullfen und Alexander Poschke baut auf diesen Erfahrungen auf und behält die unterhaltsame Wissensvermittlung bei. „Die Inhalte des Seminars haben wir aber umfassend aktualisiert, weil sich die Arbeit mit KI rasend schnell weiterentwickelt“, sagt Referentin Denise Wullfen.

Für Interessierte findet am Dienstag, 8. Dezember, von 13 bis 14 Uhr eine Auftaktveranstaltung statt. Anmeldungen werden per E-Mail unter ki-seminar@iph-hannover.de entgegengenommen. Unter dieser E-Mail-Adresse beantworten die Referent*innen auch gern Fragen zum Seminar.

KI-Seminar: Termine und Förderung

Das Seminar „Zukunftsfähig arbeiten: Praktische KI-Kompetenzen für den Berufsalltag“ findet an vier Tagen jeweils von 9 bis 15 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH, Hollerithallee 6, 30419 Hannover.

Termine für drei Seminardurchgänge stehen bereits fest, ein vierter ist in Planung:

- **Januar 2027:** 20./21. sowie 27./28.01.2027, jeweils von 9 bis 15 Uhr
- **März 2027:** 10./11. sowie 17./18.03.2027, jeweils von 9 bis 15 Uhr
- **Juni 2027:** 15./16. sowie 22./23.06.2027, jeweils von 9 bis 15 Uhr

Anmeldungen sind ab sofort unter https://www.ki-seminar-hannover.de/de/jetzt-anmelden/ möglich. Die Zahl der Teilnehmenden ist pro Seminardurchgang auf 12 Personen begrenzt.

Gefördert wird das Seminar vom Land Niedersachsen gemeinsam mit dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) im Rahmen des Förderprogramms „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse (Berufliche Weiterbildungsprojekte)“. Dank der Kofinanzierung durch die Europäische Union können Personen vergünstigt am KI-Seminar teilnehmen, deren Wohn- oder Arbeitsort in den Landkreisen Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg (Weser), Schaumburg oder in der Region Hannover liegt. Für sie kostet das viertägige Seminar inklusive Verpflegung 750 Euro pro Person. Die reguläre Teilnahmegebühr beträgt 2.500 Euro pro Person zuzüglich Mehrwertsteuer.

Über das IPH

Das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH forscht und entwickelt auf dem Gebiet der Produktionstechnik. Gegründet wurde das Unternehmen 1988 aus der Leibniz Universität Hannover heraus. Das IPH bietet Forschung und Entwicklung, Beratung und Qualifizierung rund um die Themen Prozesstechnik, Produktionsautomatisierung und Logistik. Zu seinen Kunden zählen Unternehmen aus den Branchen Werkzeug- und Formenbau, Maschinen- und Anlagenbau, Luft- und Raumfahrt und der Automobil-, Elektro- und Schmiedeindustrie.

Das Unternehmen hat seinen Sitz im Wissenschafts- und Technologiepark – Science Area 30X im Nordwesten von Hannover und beschäftigt aktuell ca. 80 Mitarbeitende, etwa 30 davon als wissenschaftliches Personal.

Hinweis für die Redaktion

Für Interviews und weitere Informationen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Denise Wullfen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
Telefon: +49 511 279 76 442, wullfen@iph-hannover.de

Manuel Savadogo, Projektingenieur am IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
Telefon: +49 511 279 76 449, savadogo@iph-hannover.de

Alexander Poschke, Projektingenieur am IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH
Telefon: +49 511 279 76 229, poschke@iph-hannover.de

Bildmaterial



Aktualisierte Seminarinhalte: Bereits 2025 hat das IPH ein KI-Seminar angeboten. Die Inhalte wurden jetzt umfassend aktualisiert, die praxisnahe und spielerische Wissensvermittlung bleibt erhalten.

(Foto: Kevin Münkel)



Das Referent*innen-Team: Manuel Savadogo, Denise Wullfen und Alexander Poschke (von links nach rechts) leiten das Seminar „Zukunftsfähig arbeiten: Praktische KI-Kompetenzen für den Berufsalltag“.

(Foto: Kevin Münkel)

Kofinanziert von der Europäischen Union

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

Kofinanziert von der Europäischen Union: Das Seminar wird im Rahmen des Förderprogramms „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ vom Land Niedersachsen gemeinsam mit dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert.

(Grafik: Offizielle Förderlogos, https://europa-fuer-niedersachsen.de)



Fördergebiet: Durch die Kofinanzierung können Personen vergünstigt am KI-Seminar teilnehmen, deren Wohn- oder Arbeitsort in den Landkreisen Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg (Weser), Schaumburg oder in der Region Hannover liegt.

(Grafik: Ausschnitt der EFRE/ESF-Fördergebietskulisse in Niedersachsen)